

Stepptanz: Bei der Weltmeisterschaft freuen sich die Hemsbacher Penguin Tappers über zweimal Bronze und einen Vizetitel

Mit den Formationen in der Weltspitze

RIESA/HEMSBACH. Bei der 21. in der SachsenArena ausgetragenen Weltmeisterschaft in Riesa haben sich die Stepptänzer der Tanzsportabteilung des TV Hemsbach gut präsentiert, teilweise ihre besten Saisonleistungen abgerufen. Wieder hat sich gezeigt, dass die Stärke der Penguin Tappers in den Formationen liegt und sie in den Einzelkonkurrenzen nicht mithalten können. „Da treten aber auch viele Semiprofis an. Unsere Stärke bleiben die Formationen und Small Groups, da haben wir den Anschluss an die Weltspitze gehalten. Manchmal hat uns auch das Quäntchen Glück zum Erreichen der Finals gefehlt,“ sagte Abteilungsleiter Klaus Schollmeier.

Nicht immer ganz nachvollziehen konnten die Trainer der Tappers die Wertungen der internationalen Jury, das sahen auch andere Trainer verschiedener Nationen so. Seit es keine offenen Wertungen mehr gibt, offenbart sich das Durcheinander bei den Platzierungen.

Tappers blieben ihrer Linie treu

Der klassische Stepptanz ist ausgerichtet auf Technik, Ausdruck, Synchronität und Präsentation. Wenn aber, wie in diesem Jahr, meist nur die Show, das hohe Tempo, das militärisch anmutende Stampfen, lautes Schreien und das Steppen überdeckende Musik bewertet wird, dann hat das mit dem klassischen Stepptanz nur wenig zu tun. „Wir haben unseren Stil, der hat uns groß gemacht, und daran werden wir wenig ändern“, waren sich die Hemsbacher Trainer einig.

„Unsere Schüler haben ‚Christmas Town‘ toll versteppt, das war vom Allerfeinsten und ihre beste Saisonleistung“, sagten die Trainerinnen Kristina Eckstein und Ann-



Zum siebten Mal Vize-Weltmeister: Die Penguin Adults freuen sich mit Edelfan Jürgen Kirchner über Platz zwei in der HK2.

BILDER: HARDY SOEDRADJAT

Katrin Leip, die als einzige vom Team Deutschland in ein Schülerfinale kamen und in Anbetracht der beiden starken Konkurrenten aus Prag ihre Bronzemedaille tränenreich bejubeln und feiern konnten. Kristina Eckstein formt seit 2008, also elf Jahre, und seit fünf Jahren mit Ann-Katrin Leip diese Formation. Bis auf 2016 (8.) kam sie immer ins Finale.

Schüler unter Wert geschlagen

Weit unter Wert geschlagen wurde die Schüler Small Group mit den farbenprächtigen Kostümen im „Starlight Express“ auf Platz zwölf. Dem Duo Lea Rinke/Lilian Menges von Trainerin Cathrin Kustrich fehlte mit Platz sieben ein bisschen Glück, um ins Finale zu kommen.



Die Schülerformation mit ihren beiden erfolgreichen Trainerinnen, links hinten Ann-Katrin Leib und rechts stehend Kristina Eckstein, bejubelte WM-Bronze.

Bei den stark besetzten Junioren-Disziplinen kamen keine deutschen Tänzer ins Finale. Knapp daran vorbeigeschrammt sind die Small Group der Tappers mit Platz sieben und die Formation mit ihrer sozialkritischen Kür auf Platz acht. Viele Fachleute sahen diese herausragend im Ausdruck gesteppte Kür klar im Finale!

Enttäuscht waren die Hemsbacher der Production beim World Cup mit Platz drei. „Unser riesiger Aufwand hat sich nicht gelohnt, wir hatten alle Altersklassen berücksichtigt, die Jury hat mehr auf Technik Wert gelegt und da waren wir nicht stark genug,“ sagt das Trainergespann Jana Matz, Kristina Eckstein und Tanja Mayer. „Es bleibt aber unser großartiger Auftritt bei unserer Show als Jahreshöhepunkt.“

Deutscher Doppelsieg in der HK2

In den beiden Hauptklassen mischte das Team Germany besser mit: Doppelsieg bei der HK2-Formation mit der TS Albrecht als Weltmeister knapp vor den nunmehr siebenfachen Vizeweltmeistern Penguin Adults. Trainerin Jana Matz ist seit 2005 verantwortlich. Zusammen mit Larissa Thomann hat sie von 2013 bis 2017 fünf Mal den Weltmeistertitel in Folge gefeiert.

„Die Penguin Tappers Formation mit Waves in der Königsklasse hatte nach der DM noch sehr an der Choreografie gearbeitet und die Kür super auf die Bühne gebracht,“ sagten die Verantwortlichen Monika Höhn und Rachel Jackson. Es reichte trotz dem nicht fürs Finale. Mit Platz sieben bleibt man an der Weltspitze dran. Überraschend Fünfte im Finale wurden der DM-Dritte, die Tap Dragons aus Bad König. *pfr.*



© HARDY SOEDRADJAT